

Jahresbericht des Präsidenten 2019/2020

Geschätzte Mitbewohnerinnen und Bewohner

Als ich vor 2 Jahren das Amt des Präsidenten des Quartierverein Hintermeggen angetreten bin, war mir nicht bewusst, in was wir für eine besondere Zeit hineinleben werden.

Das letzte Jahr oder diese Zeitepoche wird wohl in die Geschichte eingehen. Alles steht still, wir sind von der Politik angewiesen worden; «Bleibt zu Hause!» Kein Treffen mit Familie und Freunden! Und dies nicht schrittweise, sondern von einem Tag auf den anderen. Und dies nicht nur bei uns, sondern auf der ganzen Welt!

Was ist passiert? Ein kleiner Mikroorganismus zeigt uns Menschheit auf, wer hier das Sagen hat. Nicht wir Menschen stehen über alles, sondern das Naturgesetz! Wir sind hier auf dieser schönen Welt zu Gast, aber leider verhalten wir uns nicht immer wie Gäste auf. Nun schlägt das Naturgesetz mit aller Härte zurück!

Trotzdem geht unser Leben weiter. Machen wir das Beste daraus, ziehen Lehren daraus und hoffen, dass diese Zeit bald Geschichte sein wird.

Nach der fünften Jahreszeit (Luzerner Fasnacht), die für uns Luzerner kulturell sehr wichtig ist, hiess es Stopp! Kein Geschäft, kein Restaurant, kein öffentliches Leben, fast rein gar nichts mehr ist erlaubt. So sind auch dem Vorstand die Hände gebunden. Die Gesundheit unserer Mitglieder steht auf vorderster Front und wir musste alle Anlässe und Treffen absagen. So auch die GV, die wir in der Kreuztrotte geplant hatten. Wir hofften im Frühling, dass wir sie zu einem späteren Zeitpunkt nachholen könnten. Leider war dies letztes Jahr nicht möglich und wird auch nicht wieder so schnell möglich sein. Leider! Wann es wieder möglich sein wird, uns persönlich mit grösseren Personenanzahl treffen zu können, liegt nicht in meiner Kompetenz!

Als Präsident habe ich entschieden, dass wir das Vereinsleben so weit runter zu fahren, damit wir kein Leben eines anderen gefährden. Prioritäten setzen war angesagt.

Das Treffen mit den anderen Quartierpräsidenten und Gemeinderat fand trotzdem halbjährlich statt. Meine Anliegen in dieser Runde galten vor allem dem öffentlichen Verkehr, Sicherheit in unserem Quartier. Ein grosses Anstreben von mir persönlich ist unser Bahnhof. Er wird aus meiner Sicht politisch immer weniger wahrgenommen und geht langsam in Vergessenheit. Das Ein- und Aussteigen ist nicht für alle möglich. Die SBB, wie auch der Gemeinderat, sieht sich nicht verpflichtet, das Perron so zu gestalten, dass sich alle problemlos Zugang zu den Zügen verschaffen können. Auch die VBL Busverbindungen sind nicht für alle Quartierbewohner gleich. Hier strebe ich eine Gleichstellung der beiden Endstationen Gottlieben und Tschädigen, sowie eine mögliche Verbindung der Streckenführung zur SBB-Station Meggen an. Seit bald 3 Jahren versuche ich hier eine Lösung zu bekommen. Leider stosse ich in diesem Anliegen auf Granit.

Unser Vertreter der Ortsplanungskommission, Peter Küng, versucht uns so gut es geht über die anstehende Gesamtzonenplanrevision zu informieren. Auch hier wird die Gemeinde in kürze uns eine digitale Plattform bieten, uns zu informieren. Ich bitte alle interessierten sich diesem anzunehmen und wenn immer möglich auch aktiv mitzumachen.

Erich Lischer, unser ältestes und erfahrendes Vorstandsmitglied, ist uns eine grosse Hilfe. Er schaut, dass die Kasse immer « à Jour » ist. Zudem ist er daran, unsere Vereinsdaten besser zu koordinieren und in einem neuen Programm neu zu erfassen.

Wir haben eine eigene Webseite, www.hintermeggen.ch.

Georg Menachery bemüht sich, diese aktuell zu halten. Ich glaube, dass wir in Zukunft uns vermehrt über die digitale Art uns informieren müssen. Deshalb ist es mir ein grosses Anliegen, hier im Jahr 2021 einen Schwerpunkt der Vereinsjahresarbeit zu setzen.

50 Jahre Frauenstimmrecht! Was heute eine Selbstverständlichkeit ist, musste hart erkämpft werden. Esther Bühlmann - unser «Goldschein» - schaut, dass das Gesprochene auch auf Papier kommt. Zudem ist sie für mich eine grosse Unterstützung im Geschriebenen. Denn das ist nicht meine persönliche Stärke. Nach dem Sprichwort: «Hinter jedem starken Mann steht eine noch stärkere Frau!»

Der Vorstand hat sich erlaubt, eine neue Unterstützung, zu suchen. Mit Markus Mehr haben wir einen «Profi» in Sache öffentlichen Verkehr (bitte nicht missverstehe 😊) gefunden. Leider konnten wir ihn euch Vereinsmitglieder noch nicht vorstellen und ihn offiziell in den Vorstand aufnehmen. Er ist aber so tolerant und hilfsbereit, dass er trotz fehlender Wahl im Vorstand mitmacht. Dies möchte ich so bald wie möglich nachholen.

Der Vorstand hat sich entschlossen, die im Frühjahr alljährlich stattfindende Generalversammlung und Grillanlass für das Jahr 2021, infolge der immer noch unsicheren Lage, wiederum abzusagen.

Die Jahresrechnung 2020 ist in diesem Schreiben beigelegt. Wir behalten uns vor, sofern es die Behörden wieder erlauben, etwas kurzfristig zu organisieren. Sei es auch nur auf ein Glas Wein und gleichzeitigen Quartierschwatz. Dies wird dann auf unserer Webseite publiziert. Der Vorstand freut sich jetzt schon, sie wieder einmal persönlich treffen zu können.

Nun wünsche ich allen Gute Gesundheit und verliert nicht die Hoffnung auf bessere Zeiten. Hoffen auf baldige Normalisierung, wie wir sie kennen. Ich möchte nicht in Zukunft nur über digitale und briefliche Art und Weise kommunizieren und leben müssen. Schauen wir, dass uns nicht die Politik sagt, wer krank ist und wer nicht, sondern wieder unsere Ärzte! Dass wir bald gemeinsam wieder mit einem Guten Glas Wein oder was auch immer anstossen können und persönliche Gespräche miteinander führen können.

Meggen, 11. Februar 2021



Präsident: Karl Sigrist